

Expertenrat – Prof. Bernd Thomsen

So war 2048 – Teil 1

Menschen dürfen nicht mehr ans Steuer, Touristen landen auf dem Mars und ein Programm wird zum Lebensretter. Welche Entwicklungen das Jahr 2048 brachte.

Von Bernd Thomsen, 27.12.2018



Sieht so die Zukunft aus?

Hamburg, Miami. 2048 ist viel passiert. Nach drei Frauen zog wieder ein Mann ins Weiße Haus ein, Menschen wurde das Autofahren verboten, ein neuer Weltmarktführer entstand und die ersten Touristen landeten auf dem Mars. Natürlich gab es auch dieses Jahr Trauriges und Tiefen. Blieb uns aber früher kaum Zeit zum Durchatmen, hatten wir bis Anfang dieses Jahrzehnts noch mit Alzheimer und Krebs zu kämpfen, sind die Aussichten auf ein gutes und langes Leben gestiegen.

Das waren die wichtigsten und bewegendsten Momente und Ereignisse des Jahres:

Expertenrat – Prof. Bernd Thomsen

Februar

Oslo ist die erste Stadt der Welt, die es Menschen verbietet, eigenhändig ein Auto zu lenken. Deutschland könnte bald folgen, denn die Zahlen sprechen für sich: 2047 starben im deutschen Straßenverkehr 874 Personen, 857 davon durch Menschen am Steuer. Auch wenn jeder davon einer zu viel ist: Vor drei Jahrzehnten waren es noch 3.220 Menschen.

Vor der Zeit des autonomen Fahrens, vor 30 Jahren, kam es in Deutschland jährlich zu über 2,5 Millionen Unfällen mit über 300.000 Verletzten. Diese Zahlen reduzierten sich um rund 75 Prozent, was fast genau dem jetzigen Anteil autonomer Fahrzeuge entspricht.

Selbstfahrende Fahrzeuge gehören längst zum Straßenbild. Und sie sind mehr als ein bloßes Transportmittel: ein sozialer Raum auf Rädern, in dem wir arbeiten, Konferenzen abhalten, uns zum Kaffee oder – dank Autoscheiben, die als 360-Grad-Leinwand dienen – zum Kino verabreden.

April

Kein Holo-Clip wurde in diesem Jahr so oft angesehen wie der der kleinen Mary. Dank holografischer, also frei im Raum schwebender 3D-Bewegtbilder, und entsprechender Brillen, Kontaktlinsen und Projektoren konnten Millionen Menschen aus aller Welt dieses Mädchen virtuell im Krankenhaus besuchen. Mary wurde dieses Jahr (von einem Menschen) überfahren und wäre verblutet – hätte „Butlr“, ihr persönlicher digitaler Assistent, ihr nicht das Leben gerettet.

Was vor 30 Jahren mit Siri, Alexa und Co. begann, hat sich mittlerweile zu Rund-um-Assistenten entwickelt, die sich um alles kümmern. Mussten wir uns noch bis in die 2020er mit unzähligen Apps herumquälen, vereinfachen uns heute die persönlichen Assistenten unser Leben.

Die selbstlernenden Geräte arbeiten eigeninitiativ, weil sie in der Lage sind, unsere Präferenzen zu interpretieren. Die, immer seltener nötige, Kommunikation findet per Sprachsteuerung statt – für uns heute so selbstverständlich, dass es seltsam anmutet, diesen Text noch zu lesen, anstatt ihn zu hören.

Sowohl nach Marktanteil als auch nach Umsatz und Gewinn ist Butlr seit dem 1. Quartal dieses Jahres größer als seine Wettbewerber. Das vor 15 Jahren gegründete Unternehmen hat Butlr Verantwortung und ethisches Handeln beigebracht. Ohne das

Expertenrat – Prof. Bernd Thomsen

Programm, das selbstständig den Rettungsdienst für Mary rief, hätte ihre Mutter sie nie wieder in den Arm schließen können.

Mai

Anfang Mai wurde in New York der „World Fashion Innovation Award“ vor den Augen Dutzender Ehrengäste aus aller Welt verliehen. Er ging diesmal an das Duo Nadine Leopold und Sadie Newman für ihr Start-up „Deeply“, das Künstliche Intelligenz und Mode verbindet.

Leopold und Newman hatten sich vor über 30 Jahren als Models des ehemals führenden Modeunternehmens Victoria's Secret kennengelernt und nach ihrer Karriere zu mutigen Tech-Fans entwickelt, die sich individueller Nachhaltigkeit verschrieben.

„2048 war das beste Jahr meines Lebens“, so Leopold in ihrer Rede. „Denn ich konnte mir mit fast 55, als Gründer-Oma, einen Lebenstraum erfüllen: nämlich jedem Menschen zu ermöglichen, zum Schöpfer nachhaltiger Haute Couture zu werden.“

Die Idee, die ausufernde Überproduktion mit neuer Technik aus der Welt zu schaffen, ist nicht neu: Der ehemals führende Suchmaschinen-Anbieter Google wagte zwar bereits vor über 20 Jahren ein Experiment, bei dem, basierend auf den Interessen der Kunden, individualisierte Kleidung vorgeschlagen wurde. Aber Deeply hat mehr als das geschaffen, nämlich ein Haushaltsgerät, das erstmals Kleidung genauso nachhaltig anfertigt, wie es bisher nur in der industriellen Produktion durch Wiederverwertung von Textilien möglich gewesen war.

Juli

Noch heute denken viele Menschen wehmütig an die erste bemannte Mars-Mission im Jahr 2038 zurück. Nur zehn Jahre später ist der Rote Planet das Reise-Highlight des Jahres. Am 21. Juli, dem Datum der Mondlandung vor 69 Jahren wurde unter weltweitem Jubel der touristische Betrieb aufgenommen.

Der „wahre Platz an der Sonne“ (so der Werbeslogan des Anbieters „Star-Flight“) ist allerdings nur für wenige bezahlbar, was auch damit zu tun hat, dass die Weltraum-Touristen sehr viel Zeit mitbringen müssen. Dauert ein Flug zum Mond nur sechs Tage, sind es zum Mars sechs Monate. Die jedoch organisiert der Veranstalter wie auf einer Wellnessfarm.

Handelsblatt

Expertenrat – Prof. Bernd Thomsen

Man darf in den nächsten Jahren auf stark sinkende Preise hoffen. Für alle Ungeduldigen gibt es eine Lösung auf der Erde: Seit August dieses Jahres laden die ehemaligen Kohleabbaugebiete der Lausitz, die nicht Teil des weltweit einmaligen Flutungsprojekts zur Errichtung von Europas größter künstlicher Seenplatte waren, zur Marswanderung ein – in einer liebevoll und aufwendig dem Roten Planeten nachempfunden Landschaft.



Prof. Bernd Thomsen, ist CEO der Thomsen Group, die führende globale Managementberatung mit Zukunftsexpertise. Er blickt mit seiner Tochter für das Handelsblatt regelmäßig in die Zukunft.

Expertenrat – Prof. Bernd Thomsen

Sonntag, 2. Juli 2023

Newsletter Podcasts Club ePaper Archiv Shop Jobs Inside

0 Bernd Thomsen Prof

Handelsblatt

MEINE NEWS | HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Handelsblatt > Bernd Thomsen

Prof. Bernd Thomsen

Prof. Bernd Thomsen ist CEO der Thomsen Group, die führende globale Managementberatung mit Zukunftsexpertise, die seit mehr als 35 Jahren ausgewählte Regierungen und Unternehmen der wichtigsten Industrien dabei unterstützt, Chancen des Wandels zu nutzen. Thomsen ist Zukunftsforscher, Strategie und Innovationsexperte. Er wurde zum „Global Innovation Expert No.1“ gewählt, ist Buch-Autor und weltweit begehrter Keynote-Speaker.

Thomsen gründete 1984 die Unternehmensgruppe Thomsen Group, die seit vielen Jahren in der Arbeitgeberattraktivität ununterbrochen vor den wichtigsten anderen globalen Beratungsgesellschaften bewertet wird. Thomsen entwickelte für die Gruppe, die als Geheimtipp gilt, eine Wachstumsdefinition, die vor quantitativen Parametern qualitativem Wachstum Priorität einräumt.

Prof. Thomsen sagte in den letzten drei Jahrzehnten weltwirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Veränderungen und neue Industrien voraus. Die überwiegende Mehrheit seiner Vorhersagen und Prognosen traten ein. Er entwickelte zudem über 300 erfolgreiche Innovationen und viele Produkte, die wir täglich benutzen.

Sie erreichen Bernd Thomsen unter



PUBLIKATIONEN VON BERND THOMSEN

